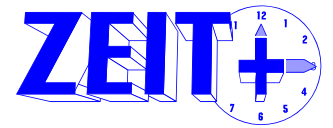


AS/400 INFO 07/1998

Banner Card  
und



Im Vorjahr feierte der Linzer Batteriehersteller Banner sein 60jähriges Jubiläum. Gegründet im Jahre 1937 in Rankweil beschäftigt das Unternehmen heute 550 Mitarbeiter. 1950 wurde der Firmensitz von Rankweil nach Linz verlegt. Die derzeitige

Jahresproduktion beträgt 1,7 Mio. Starterbatterien und 35 Mio. Reifenauswuchtgewichte.

Im eigenen Kunststoffwerk werden technische Kunststoffteile für den industriellen Einsatz hergestellt. Das nach ISO 9001 zertifizierte Unternehmen erzielte im Vorjahr einen Umsatz von 1,2 Mrd. Schilling. Die Firma Banner liefert von der absolut wartungsfreien Universalüber die Starterbatterie bis hin zur Stationärbatterie.

Banner ist Erstausrüster der Firmen Audi, Mercedes-Benz, MAN, Liebherr, Chrysler, Steyr Nutzfahrzeuge, ÖAF-MAN, Volkswagen und MCC AG (Smart Car, Frankreich).

Der Exportanteil beträgt derzeit 80%. In den Ländern Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Tschechien, Ungarn, Dänemark und Großbritannien erfolgt die Händlerbetreuung durch eigene Vertriebsgesellschaften mit insgesamt 27 Niederlassungen.

Auf allen anderen Exportmärkten (in den restlichen Staaten Europas und einigen Staaten Afrikas und Asiens) verkauft Banner die Produkte über Direktimporteure.

Im folgenden Interview mit Herrn Ott (Leiter für Informationssysteme und Organisation bei Fa. Banner) und Fr. Schatzl (Hauptverantwortliche für Personalverrechnung bei Fa. Banner) werden die Erfahrungen mit der

Zeiterfassungssoftware ZEIT+, seit 1994 eingesetzt, geschildert.

AS/400 INFO: "Herr Ott, aus welchem Grund hatte die Firma Banner den Wunsch ein Zeiterfassungs-Management einzuführen?"

Hr. Ott: "Ursprünglich wurde bei uns die Arbeitszeiterfassung mit Stempelkarten durchgeführt. Die Abrechnung der Stempelkarten geschah manuell im Personalbüro, wobei dies einen nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand bedeutete. Es kristallisierte sich auch der Wunsch heraus, die Anwesenheitszeiten vermehrt auszuwerten. Außerdem hatten wir damals nur 2 zentrale Stempeluhren im Einsatz, welche von den Arbeitsplätzen zu weit entfernt waren."



Hr. Christian Ott,  
Leiter für  
Informationssysteme  
und Organisation

AS/400 INFO: "Welche Gründe gab es, sich für das Zeiterfassungsmanagement ZEIT+ zu entscheiden?"

Hr. Ott: "Ein entscheidender Grund war, daß ZEIT+ dem IBM-Lohn (LGVplus) sehr nahe ist. Wir wollten keinen zusätzlichen Mehraufwand mit der Stammdatenwartung, da diese ohnehin im Lohn vorhanden sind.

Außerdem hat ein Benutzer des LGVplus den Vorteil, von Anfang an mit der Bedieneroberfläche von ZEIT+ vertraut zu sein. Wichtig war auch, daß ZEIT+ eine der wenigen Anwendungen war, welche unsere Anforderungen abdecken konnte. Das Projektmanagement und die Implementierung wurde gemeinsam mit IBM realisiert, da es ja u. a. auch erforderlich war, die entsprechende Infrastruktur zu schaffen."

AS/400 INFO: "Wie sehen Sie heute diese Entscheidung?"

Hr. Ott: "Ich sehe diese Entscheidung als vollkommen richtig, wir haben ZEIT+ auch mehrmals weiterempfohlen.

Als Rationalisierungspotential betrachten wir auch die Zusammenlegung der Personalverrechnung von Banner Kunststoffwerk und Banner Batterien, da jetzt Zeitverantwortliche die tägliche Buchungspflege durchführen und im Personalbüro die Abrechnung zentral abgewickelt wird."

AS/400 INFO: "Frau Schatzl, da Sie für die Personalverrechnung verantwortlich sind, interessiert uns, wie Sie die Zusammenarbeit mit den Zeitverantwortlichen sehen."

Fr. Schatzl: "Zu Beginn hatten die Zeitverantwortlichen Bedenken, daß ein Mehraufwand in den Abteilungen entsteht. Jetzt hat sich herausgestellt, daß sich dies durch tägliche Buchungspflege in Grenzen hält. Es muß auch erwähnt werden, daß unsere Zeitverantwortlichen vor allem Schichtführer sind, und viele zuvor noch nie mit EDV konfrontiert wurden. In diesem Zusammenhang war es besonders wichtig, daß wir die Schulung der Zeitverantwortlichen selbst auf deren Arbeitsplatz durchgeführt haben. Heute erledigen

die Zeitverantwortlichen sogar die Abwicklung der Zulagen über ZEIT+."

AS/400 INFO: "Wie funktioniert die Zulagenverrechnung?"

Fr. Schatzl: "Grundsätzlich sind die Zulagen vom jeweiligen Arbeitsplatz abhängig. Jedem Arbeitsplatz ist eine Kostenstelle zugeordnet, und dieser wiederum die Zulage. Der Zeitverantwortliche erfaßt über eigene Bildschirm-Masken die Kostenstellen und dadurch werden die Zulagen automatisch eingesteuert. Diese Möglichkeit der komfortablen Kostenstellenerfassung erspart jedem Zeitverantwortlichen ca. 1/4 Std. Arbeitszeit pro Woche und wir haben 60 Zeitverantwortliche!"

AS/400 INFO: "Welche Anforderungen mußte ZEIT+ erfüllen?"

Fr. Schatzl: "Wir produzieren im 3-Schicht-Betrieb und es finden häufige Schichtwechsel statt. Aus diesem Grund war für uns insbesondere die vollautomatische Schichterkennung von Bedeutung.

Auch der Einsatz von Zeitverantwortlichen war nur durch entsprechenden Berechtigungsschutz möglich. Heute habe ich die Möglichkeit die Buchungen bis zu einem gewissen Datum zu sperren, somit ist sichergestellt, daß bereits im Lohn abgerechnete Perioden von den Zeitverantwortlichen nicht mehr verändert werden können.

Die richtige Berechnung von Bereitschaftseinsätzen mit entsprechender Fahrzeitvergütung war ebenfalls eine wichtige Anforderung für uns."

AS/400 INFO: "Kontrollieren Sie die Eingaben der Zeitverantwortlichen?"

Fr. Schatzl: "Ich finde es toll, daß alle Buchungen, welche die Mitarbeiter am Terminal gestempelt haben, dokumentiert sind und nicht verändert werden können. Ich kann auch überprüfen wer welche Korrekturen gemacht hat."

AS/400 INFO: "Hr. Ott, natürlich sind auch die Mitarbeiter der Fa. Banner mit ZEIT+ konfrontiert. Wie ist die Meinung der Mitarbeiter zu ZEIT+?"



Hr. Ott: "Zu Beginn war die Skepsis der Mitarbeiter natürlich vorhanden. Insbesondere die Angst vor Manipulation war gegeben. Wir haben jedoch den Betriebsrat während der Projektphase entsprechend einbezogen und einen Parallelbetrieb durchgeführt. Durch den monatlichen Ausdruck von Stempelprotokollen haben wir das Vertrauen der Mitarbeiter gewonnen. Und die Zeiterfassungs-Karte hat für den Mitarbeiter zusätzliche Vorteile gebracht."

AS/400 INFO: "Welche Vorteile sind das?"

Hr. Ott: "Unser Betriebsrat hat sich entsprechend engagiert und verschiedenste Einkaufsvergünstigungen geschaffen. Heute können unsere Mitarbeiter beispielsweise mit der Banner Card günstiger tanken oder erhalten Preisnachlässe in Reisebüros, etc."

AS/400 INFO: "Welche Informationen aus ZEIT+ sind für Banner wichtig?"

Hr. Ott: "Durch Kombination von Anwesenheitszeit und Maschinendaten können wir den Gruppenwirkungsgrad anzeigen. Wir haben dafür ein großes Display aufgestellt und die Mitarbeiter können den aktuellen Wirkungsgrad jederzeit ablesen. Da die Entlohnung nach einem Wirkungsgradsystem erfolgt, haben wir dadurch die Motivation erhöht.

Mir persönlich gefällt auch die Urlaubsplanung sehr gut. Ich kann meinen Urlaub einplanen und sehe

gleichzeitig, wann andere Mitarbeiter Urlaub oder Schulung geplant haben."

AS/400 INFO: "Haben Sie vor ZEIT+ zu erweitern?"

Hr. Ott: "Wir überlegen derzeit eine Zutrittskontrolle bei uns einzuführen. Es ist natürlich naheliegend dafür ZEIT+ mit dem Modul ZUTRITT+ zu erweitern.

Die zentrale IBM-Datenbank DB2/400 befindet sich im Linzer Hauptwerk auf einer AS/400 Modell 530. Über Token-Ring sind 80 Terminals und 150 PCs an den Midrange-Rechner angeschlossen. Das Banner Kunststoffwerk Linz/Kleinmünchen hat über CISCO-Router und einer 128 KB DDLL-Leitung Zugriff auf den Zentralrechner. Sämtliche PCs können unter RUMBA und Client/Access auf den Zentralrechner zugreifen. In den 6 österreichischen, 9 deutschen und 4 Schweizer Niederlassungen stehen 5494 Steuereinheiten mit Terminals und PCs zur Verfügung.